



AdA

Adoptionsberatung e.V.

Staatlich anerkannte
Adoptionsvermittlungsstelle

Bahnhofsplatz 2 · 65549 Limburg
Tel. 06431-902 99 52 · Fax: - 902 99 53
limburg@ada-adoption.de

Commerzbank Eschborn
IBAN: DE41 5004 0000 0383 3373 00
BIC: COBADEFFXXX

www.ada-adoption.de



EURADOPT -Mitglied

AdA Bewerberinformationstag

Limburg, den 30.06.2016 - **Aktualisierung s. unten**

Beginn: 13.00 h - Ende 16.00 h

- I. Bericht über die aktuelle Situation des ICBF
- II. Bericht über die aktuelle Situation der Vermittlungsstelle AdA
- III. Neue Richtlinien des ICBF

Ad I.

Die kolumbianische Presse berichtete wiederholt von Korruptionsfällen und Unterschlagungen großer Summen innerhalb des ICBF: Gelder, die für mittellose Familien und bedürftige Kinder den Regionalverwaltungen des ICBF überlassen wurden, kamen nie bei den Kindern/Familien an. Cristina Plazas Michelsen, die amtierende Direktorin des ICBF, deckte diese Fälle auf und machte sie öffentlich. In der Folge wurde versucht, ihre Person durch üble Nachrede zu demontieren. Man kann sagen, dass Frau Plazas über Monate mit ihrer Verteidigung gegen Verleumdungen und bis heute mit der Aufdeckung eines immer größer werdenden Korruptionsskandals innerhalb der Behörde beschäftigt ist.

Das zu Beginn ihrer Amtszeit von ihr verfolgte Thema der Vermittlung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen ist in den Hintergrund getreten.

Neben der Tatsache, dass nachweislich Kinder an nicht behandelten Erkrankungen und Unterernährung auf Grund der Unterschlagung der Mittel beim ICBF verstorben sind, wurden kürzlich im Stadtzentrum Bogotá annähernd 200 Minderjährige aus Jahre langer Folter durch sexuelle Ausbeutung und Misshandlung befreit - eine Schande, für die auch das ICBF verantwortlich gemacht wird.

Es vergeht keine Woche, in der nicht in der gleichen Presse, die 2011 die Adoptionsvermittlung skandalisierte und damit einen weitest gehenden Adoptionsstopp auslöste, Artikel erscheinen, die an die Verantwortlichen appellieren, sich der wachsenden Zahl verlassener und verwahrloster Kinder endlich wieder nachhaltig anzunehmen, und die die Adoption als eine dringende Maßnahme für die vielen elternlosen Kindern benennen.

Eduardo A. Franco neuer Leiter der Adoptionsabteilung

Seit ca. 1 ½ Jahren wird die Adoptionsabteilung von dem Verwaltungsjuristen Eduardo Franco geleitet. Herr Franco kommt aus der Kinderschutzarbeit. Wir haben insofern die begründete Hoffnung, dass er die Adoptionsvermittlungsarbeit wieder aktiviert, was sich jedoch bislang nicht in den Vermittlungszahlen widerspiegelt.

Ad II.

Herr Franco ist erstmals zuständig für die Erneuerung der Akkreditierung, die alle Vermittlungsstellen alle zwei Jahre anstreben müssen. Nachdem AdA seit 10 Jahren in diesem Tur-

nus aktualisiert, haben wir auch dieses Mal wieder alle dafür benötigten und in der Vergangenheit für ausreichend befundene Dokumente in apostillierter Ausfertigung vorgelegt.

Erstmals gab es Beanstandungen:

- Die Führungszeugnisse, die von Frau Katz, Frau Müllers-Stein und dem bis Januar 2016 amtierenden ersten Vorsitzenden des Vereins vorgelegt wurden, wurden zunächst nicht als ausreichend für die Aussage des guten Leumundes angesehen. Erst nach einer Intervention der Deutschen Botschaft wurden sie akzeptiert.
- Das Arbeitskonzept der Vermittlungsstelle AdA, über Jahre ausgefeilt und immer wieder ergänzt, wurde beanstandet. Es mussten die genauen Zeitangaben (in Stunden) der Maßnahmen inhaltlich genau beschrieben und für jede Fachkraft von AdA spezifiziert werden. Im vorliegenden Konzept wurde das zwar getan, jedoch wurden die einzelnen Personen namentlich nicht erwähnt, sondern unter „Fachkraft“ geführt.
- Der von einer Steuerberatungskanzlei ausgearbeitete Wirtschaftsbericht für die vergangenen Jahre wurde diesmal nicht anerkannt und eine Stellungnahme einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verlangt. Auch diesem kostspieligen Ansinnen kamen wir nach. Beanstandet wurde, dass eine Steuerberaterkanzlei nur „beraten“ würde, wie der Name sage. Eine ausdrückliche Erklärung der Steuerberaterkammer zur Kompetenz und Befugnis einer Steuerberatungskanzlei reichte dem ICBF nicht.

Nachdem diese „Nachbesserungen“ durchgeführt worden waren, sollten alle geforderten Akkreditierungsunterlagen vollständig sein. Wir erhielten die schriftliche Bestätigung, dass die an die Zulassung einer internationalen Vermittlungsstelle geknüpften Bedingungen erfüllt seien.

Allerdings, wie wir später auf Nachfragen mündlich erfuhren, fehlte noch der Nachweis der im Lebenslauf unserer Repräsentantin, Patricia Silva, erwähnten Berufsausbildung einer Fremdsprachenkorrespondentin vom Jahre 1974, also von vor 42 Jahren. Hierzu muss bemerkt werden, dass an die Tätigkeit einer Repräsentantin keinerlei besondere berufliche Qualifikation geknüpft ist, und dass es den Vermittlungsstellen überlassen ist, wen sie dafür auswählen und wie sie die entsprechende Person für diese Aufgabe qualifizieren. Lediglich die Tatsache, dass die Ausbildung erwähnt wurde, führte erstmals dazu, dass darüber ein Nachweis verlangt wurde. Nachdem Frau Silva einen Abschluss als Fremdsprachenkorrespondentin in einer Hamburger Schule erlangt hatte, die seit 2015 nicht mehr existiert, und dieses Dokument nie gebraucht und dadurch nicht mehr in ihrem Besitz hat, kann dieser Nachweis jedoch nicht erbracht werden.

Frau Silva arbeitet seit 1998 für AdA als Repräsentantin. Nachdem sie 2013 auf eigenen Wunsch ein Jahr aussetzte, während AdA eine Mitarbeiterin des Bogotaner AdA-Büros alternativ einsetzte, war es das ICBF, das uns dringend nahelegte, Frau Silva wieder einzustellen, da die Zusammenarbeit mit ihr vorbildlich und reibungslos lief.

Verlust der Akkreditierung in Kolumbien

Bis die juristische Abteilung geprüft hat, ob ihr das Zeugnis, das die erste Vorsitzende des Vereins AdA unserer Repräsentantin ausgestellt hat, und der Nachweis, dass Frau Silva in der Schule in Hamburg aufgenommen wurde, genügt, ist AdA nicht befugt, als Vermittlungsstelle zu agieren. Wenn die im Moment stattfindende Prüfung der Dokumente, die wir alternativ bezüglich der Eignung von Frau Silva als Repräsentantin vorgelegt haben, zu dem Ergebnis kommt, dass damit die von AdA vorgelegten Unterlagen vollständig sind, dürfen wir von da an für unsere Kolumbien-Bewerber wieder tätig werden.

Das heißt, dass AdA für die Adoptionsvermittlung in Kolumbien zurzeit nicht akkreditiert ist.

Was tut AdA für die Zusammenarbeit mit dem ICBF?

- AdA hat im Rahmen der Aktualisierung auf alle Anforderungen und Ergänzungsnachfragen umgehend reagiert.
- Wir sind nahezu täglich im direkten telefonischen-/oder mail-Kontakt mit Herrn Franco und ebenfalls mit der juristischen Abteilung
- Frau Katz flog Mitte Juni 2016 nach Kolumbien, um einen Termin mit Herrn Franco wahrzunehmen. Das mit ihm geführte ausführliche Gespräch lässt erwarten, dass AdA in absehbarer Zeit wieder akkreditiert ist.
- Für den Fall, dass die nachgereichten Unterlagen in Bezug auf unsere Repräsentantin Frau Silva nicht akzeptiert werden, kann AdA eine alternative Repräsentantin anstellen.

Wir erleben es zum ersten Mal, dass unsere über 20jährige partnerschaftliche, fachlich einwandfreie und konstruktive Zusammenarbeit in Frage gestellt wird,

- innerhalb derer 1.112 kolumbianische Kinder über AdA Eltern gefunden haben.
- Es sind über 2,2 Mio Euro an Spenden in adoptionsunabhängige Projekte geflossen, die annähernd 300 Patenkindern, Tageseinrichtungen für Schüler und Behinderten-einrichtungen zugute kommen, und die zwei neue Schulen hervorgebracht haben.
- Gemeinsame Projekte mit dem ICBF, wie z.B. die Übersetzung, die handschriftliche Ausgestaltung und der Neudruck des Buches „Kolumbien ist wunderschön“, konnten nur auf Grund der guten Beziehungen zum ICBF gelingen.
- Die Durchführung des erfolgreichen Ferienprogramms KidSave gelang, weil großes gegenseitiges Vertrauen Hürden überwinden half.
- Seit Jahren gehören wir zu den Vermittlungsstellen, die die medizinischen Untersuchungen von Kindern finanzieren, um ihre Vermittlungschancen zu erhöhen oder ihnen eine angemessene Behandlung zu ermöglichen.
- An allen drei internationalen Kongressen zur Adoptionsarbeit, die das ICBF in den zurückliegenden Jahren organisiert hatte, wurde die Vermittlungsstelle AdA als Expertin und Referentin im Rahmen interstaatlicher Adoption und der Umsetzung des Haager Adoptionsübereinkommens eingeladen.

Ad III.

Durch die lange Zeit, während der nur wenige Kinder vermittelt wurden und viele durch die fachlich fragwürdige Maßnahme der Suche nach dem sechsten Glied der Herkunftsfamilie zum einen wertvolle Zeit verloren haben und zum anderen immer wieder in die Schutzmaßnahme zurückgeführt wurden, nachdem sich ihre gefährdete Lage nicht besserte, haben wir es zunehmend mit älteren und retraumatisierten Kindern zu tun, für die dringende Eltern gesucht werden.

Der Bedarf an Bewerbern für kleine, gesunde Kinder geht zurück, nachdem die Inlandsadoptionen zunehmen und die Kolumbianer bei der Bewerbung nicht mehr nur auf ihre Region begrenzt sind. Sollte es in einer Region oder Stadt kein Inlandsbewerberpaar geben, werden zunächst alle anderen Regionen gefragt, ob es inländische Bewerber für das jeweilige Kind gibt, die bereit sind, an dem Ort, an dem das Kind lebt, den wochenlangen Aufenthalt in Kauf zu nehmen. Erfahrungsgemäß ist die Mobilität bei Inlandsbewerbern jedoch wenig vorhanden, so dass weiterhin Auslandsbewerber in Anspruch genommen werden.

Dennoch ist der Bedarf für ältere Kinder größer, so dass Bewerbern durch die neuen Richtlinien (Lineamientos - Resolución Nr. 2551 del 29.03.2016, wirksam seit 03.04.2016) emp-

fohlen wird, bei der alle zwei Jahre nötigen Aktualisierung das zugesagte Alter des Kindes dem eigenen Alter anzupassen.

Auch, wenn diese Alterserhöhung „freiwillig“ ist, werden Bewerber, die darauf beharren, bei der ursprünglich zugesagten Alterseinstufung zu bleiben, wenig Chancen auf eine Vermittlung haben, da den Regionalstellen die Vermittlung eines Kleinkindes an altersentsprechende Bewerber nahegelegt wird.

Bitte überlegen Sie vor Ihrer nächsten Aktualisierung, ob Sie sich eine Änderung der Voreinstufung vorstellen können, und sprechen Sie mit uns darüber.

In der Zwischenzeit haben sich viele Familien bereit erklärt, als Hospitationse Eltern Bewerbern zu ermöglichen, von ihren Erfahrungen zu profitieren. Wir vermitteln Ihnen gerne einen Kontakt, möglichst in Ihrer Nähe.

Was sind Kinder mit besonderen Bedürfnissen?

Hierunter versteht das ICBF

- Kinder ab 10 Jahren (vormals galt das Alter 8 Jahre)
- Geschwister, eines mindestens 10 Jahre alt
- Drei oder mehr Geschwister
- Kinder mit Behinderungen oder gravierenden Erkrankungen

Sprechen Sie mit uns, wenn Sie Fragen haben. Die Vermittlungsstelle in Limburg steht Ihnen gerne persönlich, telefonisch oder per Skype zur Verfügung.

Aktualisierung 12.08.2016

Nachdem sich das ICBF mit den Ersatzdokumenten, die Frau Silva vorgelegt hat, nicht zufriedenstellen lässt und weiterhin auf den Nachweis des Berufsabschlusses besteht, haben wir unsere langjährige Dolmetscherin und Übersetzerin, Frau Claudia Schüren, gewinnen können, sich als Repräsentantin zur Verfügung zu stellen. Vollmacht und Eignungsbescheinigung wurden bereits in Kolumbien eingebracht.

Die Beanstandung des fehlenden Berufsnachweises hat dazu geführt, dass einige unserer aktualisierten Akkreditierungspapiere erneuert werden mussten, da sie in der Zwischenzeit ihre Gültigkeit verloren hatten. Wir haben jetzt alle nachgeforderten Akkreditierungspapiere wieder auf den neuesten Stand gebracht und in apostillierter Form nach Kolumbien geschickt. Unser Rechtsanwalt, den wir in der Zwischenzeit mit unserer Interessensvertretung beauftragt haben, wird die komplette Mappe im Laufe der kommenden Woche dem ICBF wieder vorlegen.

Abwendung von Nachteilen für Bewerber

Die für unsere Vermittlungsstelle zuständige Aufsichts- und Zulassungsbehörde GZA Mainz unterstützt uns in vorbildlicher Form. Sie steht im Rahmen der Auffangfunktion mit dem ICBF in Verbindung bis unsere Akkreditierung wieder vorliegt.

Ihre

Susana Katz und Monika Müllers-Stein